

**Treffpunkt Offene Jugendarbeit in Nottuln e.V.**  
**Interfraktionelle Arbeitsgruppe zur Formulierung einer Zielvereinbarung**

Am gestrigen Abend fand sich erstmalig die o.g. AG in den Räumen des Treffpunktes ein. Die Teilnehmer trugen sich in die beigegefügte Teilnehmerliste ein.

Nach Begrüßung durch den Unterzeichner, der die Arbeitsaufträge der Politik kurz skizzierte, stellten Frau George und Herr Felling in einem sehr ausführlichen Vortrag die pädagogische Arbeit des Vereins dar. Der Vortrag war weitgehend deckungsgleich mit den Informationen, die bereits in der „AG Jugend“ des Runden Tisches für Familie gegeben wurden. Es wurde insbesondere auf die Bereiche Personalausstattung und Finanzierung, Angebotsstruktur, Förderbereiche, Einzelfallhilfen, sowie auf die methodischen und pädagogische Ansätze eingegangen. Großes Interesse fanden auch die Ausführungen zu den Zielgruppen, zum erreichten Personenkreis und zu den Besucherzahlen. So waren durchschnittlich rd. 60 Jugendliche in Nottuln, 20 bis 40 Jugendliche in Schapdetten, 30 in Appelhülsen und zuletzt 15 – 20 Besucher in Darup zu vermelden. Aufgrund der Raumprobleme in Darup (die Gespräche mit der Kath. Kirche laufen) wird versucht, diese Jugendliche vorübergehend in Nottuln aufzufangen. Das Zahlenwerk gab Anlass zur Diskussion und führte zur übereinstimmenden Auffassung, dass die Besucherzahlen schwer in einen direkten Zusammenhang zu bringen seien mit der Höhe des gemeindlichen Zuschusses. Außerdem sei ein Vergleich der Zuschussbereiche Offene Jugendarbeit/Kultur- und Sportförderung schwierig. Weitergehende Erhebungen der Besucherzahlen wurden daher nicht gefordert. Eine von Zeit zu Zeit durchzuführenden Evaluation wurde angeregt.

Nach dem Vortrag zeigten sich die Vertreter der Politik von der Breite und der Intensität der geleisteten Arbeit positiv beeindruckt. Es wurde die Notwendigkeit erachtet und die Bitte ausgesprochen, diese Informationen ebenfalls in der Sitzung des zuständigen Fachausschusses am 5.6.2007 zu präsentieren und die Fülle der Informationen hierzu auch schriftlich aufzuarbeiten. Diese Dokumentation könne zur Zielvereinbarung erhoben und dann jeweils, der Entwicklung entsprechend, fortgeschrieben werden.

Es wurde als wünschenswert erachtet, wenn zu dieser öffentlichen Darstellung der Offenen Jugendarbeit auch Vertreter anderer Vereine, insbesondere aus dem Bereich des Sports, als Besucher anwesend wären.

Verfasser:

(Gellenbeck)

BM Schneider  
BG Fallberg  
z.K.